

1655 Mai 29., Solothurn

A

SCHREIBEN [DES FRANZ. AMBASSADOREN JEAN] DE LA BARDE AN [BEAT II.]
ZURLAUBEN

In Beantwortung seines Schreibens vom 26. ds. möchte er ihm mitteilen, *"que ceux qui ont dit a vostre Canton [gemeint Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] que celui de Fribourg a songé a faire aucune Declaration sur nostre Alliance ont dit une chose tres fausse."* Wahr sei hingegen, dass Freiburg den [von Frankreich angebehrten] Aufbruch nicht gestattet habe, *"sur ce que je ne luy ay pas voulu donner une nouvelle pension Et sur ce que l'on n'a point diminué en France depuis l'Alliance quelques peages sur leurs fromages"*. Uri habe ihm bezüglich des bewilligten Aufbruchs eine Deklaration übersandt. Doch habe er sie noch nicht einzusehen begehrt; sie liege noch mit unerbrochenem Siegel in seinem Kabinett. *"Schuitz a resolu comme M. [Wolfgang Dietrich Theodor] Reding m'a mandé de m'ecrire et de me faire quelque Declaration ou explication sur nostre Alliance, mais cela n'a point esté effectué."*

All diese Briefe und Deklarationen *"seront autant de pieces que l'on me mettra en main pour espargner au Roy [Ludwig XIV.] la prochaine pension"*. Dabei wäre - wo er doch ausdrücklich darauf verzichte, in ihren Orten Werbungen durchzuführen - all dieses Geschreibe höchst überflüssig, werde doch damit bloss die Auszahlung der demnächst fällig werdenden Pension in Frage gestellt.

Warum habe ihm bloss Uri mittels seiner Deklaration Vorschriften über die Verwendung der *"futures Capitaines des deux Compagnies que Je luy demandois"* machen wollen? Hätte es nicht genügt, *"de leur donner telles Instructions qu'ils eussent voulu selon l'antienne usage sans me la communiquer J'eusse supposé qu'elle eust esté conforme a l'Alliance"*. Doch Oberst [Sebastian Peregrin] Zwyer habe darauf bestanden, dass er, [der Ambassador], von den diesbezüglichen Beschlüssen offiziell in Kenntnis gesetzt werde. Diese Orientierung aber sei allein in der Absicht erfolgt, ihn von den beabsichtigten Werbungen abzuschrecken. Obwohl er, wie gesagt, im Moment gar keine Werbungen vorzunehmen beabsichtige, werde er nun Uri die Pen-

sion des nächsten Jahres nicht auszahlen. Dies werde aber zur Folge haben, dass auch Spanien Uri die Pension verweigern werde. *"Je scay qu'il [gemeint Zwyer] a dit a ses patriotes que le dernier seau n'estoit pas mis en nostre Alliance et qu'elle n'a point esté Jurée voulant par la diminuer l'obligation qu'ils ont de la garder. C'est ce qu'ils ont promis sur leur foy et parole par un Traicté mny de leur Seau."* Selber aber sei er der Meinung, dass es weiterer Bundesinstrumente und Bundesschwüre gar nicht bedürfte, sei doch einzig und allein die Tatsache von Bedeutung, das bereits Bestehende zum Tragen zu bringen. Doch wolle er sich damit dem traditionellen Bundeschwur nicht widersetzen; im Gegenteil, er sei durchaus einverstanden, die alten Sitten und Gebräuche auch weiterhin zu pflegen. Nur könne man nicht, wie dies Zwyer zu tun versuche, die Einhaltung der Bundespflichten von derartigen Aeusserlichkeiten abhängig machen.

Den Brief, welchen ihm seine Obrigkeit [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] zugesandt, habe er - damit man ihm sein Still-schweigen nicht als Zustimmung auslegen könne - umgehend beantwortet. Tatsächlich würde er, [der Ambassador], der Allianz zuwiderhandeln, wenn er die Zuger Hauptleute entgegen den in Artikel 23 und im Reversbrief enthaltenen ausdrücklichen Verboten gegen [mit den eidg. Orten verbündete] Fürsten zum Einsatz gelangen liesse. Hauptleute, die sich daher gegen Länder verwenden liessen, welche Verbündeten gehörten, würden sich folglich der Transgression schuldig machen.

"Je seray tousjours tres aise que vostre Nation ne recoive point de changements de surprises et quelle traite en bonne foy et simplicité comme vous dites par vostre lettre par ce qu'en usant de la sorte elle observera nostre Traicté d'Alliance selon sa forme et teneur et comme les antiens Suisses l'ont observé Jusques en 1587 que leurs sentiments ont commencé d'estre pervertis par l'Alliance de Milan."

Der wahren Freunde Frankreichs werde er stets eingedenk bleiben. Er hoffe sehr - wie dies früher bei seinen Vorfahren [speziell wohl Konrad III. Zurlauben] stets der Fall gewesen sei -, auch ihn dazu zählen zu können. Doch warne er ihn davor, den Einflü-

sterungen der span. Faktion zum Opfer zu fallen und sich deren Vorstellungen bezüglich der Transgressionen zu eigen zu machen. Auch dürfe er als sein und Frankreichs Freund nie daran zweifeln, dass alle seine Absichten und Vorschläge ehrlich gemeint seien und nur das für die eidg. Orte Beste im Auge hätten. *"Ce n'est pas que Je ne trouve tres bon que vous m'escriviez librement vos pensées sur toutes choses auxquelles J'auray toujours bon esgard. Mais jl ne seroit pas raisonnable que vous agissiez contre les miennes quand elles ne sont pas conforme aux vostres ou que les choses ne se font pas aussy viste ou en la maniere que vous desireriez."* Er sei sich der Verdienste all der von ihm, Zurlauben, angeführten Ambassadoren wohl bewusst, *"mais chacun fait comme jl l'entend et un chien vivant vaut mieux qu'un Lion mort"*.

Original, in franz. Sprache
AH 28, 237-239 - Blatt 239 leer

106

1630 Oktober 20., Schomang [Chaumont]

A

BRIEF DER AMTS- UND KRIEGSLEUTE DER KOMPAGNIE [ZURLAUBEN] VON
ZUG AN RATSHERR BEAT II. ZURLAUBEN UND LT. HEINRICH I.
ZURLAUBEN, ZUG

Man möchte ihnen voller Trauer mitteilen, dass ihr Hauptmann [Jakob Wickart] am 18. Oktober um 7 Uhr abends in ihrem Quartier *"a drey Manna"* [in Chambéry] verschieden sei. Dieser sei am folgenden Tag daselbst neben Hptm. Brunner bestattet worden, *"und nacher unsern Portaman nach beede fendtle forthgezogen"*. Am gleichen Tag hätten sie, um ihm die Todesnachricht mitzuteilen, einen berittenen Boten zu Herrn Leutnant [Heinrich I. Zurlauben] nach *"Paro"* gesandt. Leider sei dieser aber schon [in die Heimat] verreist gewesen.

Deshalb möchte man sie nun bitten, ihnen, bevor sie in Paris einträfen, Hilfe zuzusenden. Insbesondere benötige man 50 neue Mann sowie *"12 ganze und 12 gemeine Rüstung, deren man hoch von Nöten dass fendtlen zu erfüllen"*. Im weitern sollten sie - *"dann wie wir albe-reith merckhen werden viel werber und Sollicitanten umb die Compagnie sein"* -